



Unternehmer Lothar Hanisch bei den letzten Vorbereitungen für das erste Abfahrtssignal. Rund 800 000 Euro hat er in seine Super-Gartenbahn investiert, die im Kleinen ganz Ostsachsen abbildet, von Decin nach Meißen, von Bad Schandau nach Pirna sowie nach Moritzburg und ins Osterzgebirge. Fotos (2): Peter Weckbrodt

Super-Gartenbahn bald unter Strom

Lokfan baute für 800 000 Euro in Rathen Ostsachsen en miniature

Von PETER WECKBRODT

Sie ist eine Gartenbahn der Superlative: konkurrenzlos im touristisch hochfrequentierten Kurort Rathen gelegen, als auch in ihrer Dimension. Am 6. April ist es soweit, dann geht in den Eisenbahnwelten von Margot und Lothar Hanisch der erste Zug auf die Strecke. Von Děčín nach Meißen, von Bad Schandau über Neustadt nach Pirna sowie nach Moritzburg und ins Osterzgebirge rauschen dann mindestens 30 Züge zugleich über eine Gleislänge von 4,2 Kilometer.

Für Modelleisenbahn-Verhältnisse unglaubliche 18 Minuten braucht ein Zug selbst ohne Halt an einem der 14 Bahnhöfe für einen kompletten Umlauf. Dabei passiert er 25 Tunnel und Durchlässe, fährt über 30 Brücken vorbei an etwa 100 Gebäuden, vom Lausitzer Umgebendehaus bis zur Meißner Albrechtsburg. Der Umstieg in die Kirnitzschalbahn ist ebenfalls möglich.

Meist folgt die Strecke dem Flusslauf der Elbe, vorbei an markanten Sehenswürdigkeiten wie dem Schloss und Gestüt Moritzburg, der Felsenbühne Ra-

then, dem Lilien- und dem Königstein. Bis zum Sommer soll ein funktionsfähiges Modell der Oberbärenburger Bobbahn folgen.

„Ich bin von Kindheit an ein Modelleisenbahnfan. Mit einer batteriebetriebenen Piko-Eisenbahn begann die Leidenschaft. Jetzt erfülle ich mir mit dieser Großanlage im Maßstab 1:22,5 meinen größten Kindheitstraum. Ich habe drei Männer und drei Frauen fest angestellt, vom Bürgermeister erhalte ich jede denkbare Unterstützung“, berichtet der Bauherr stolz.

Den Standort zwischen Bahnhof und Elbfähre haben die Hanischs sehr sorgfältig ausgewählt, man kann ihn getrost als phantastisch bezeichnen. Am leicht geneigten Hang gelegen, überblickt der Besucher problemlos die gesamte Anlage. Im Hintergrund präsentieren sich der Elbstrom, die Uferpromenade von Rathen und darüber geht der Blick hinauf zur Bastei. Hinter dem Betrachter rollen die roten S-Bahnzüge sowie internationale Express- und Güterzüge. Gleich, woher der Wanderer nach Rathen kommt, ob auf der Schiene, der Straße oder dem Elbradweg, kein Weg führt an

Hanischs Eisenbahnwelten vorbei. Für Mehrtagesgäste entsteht eine Pension mit drei Ferienwohnungen und sechs Gästezimmern.

Doch Lothar Hanischs Lebensweg nach Rathen war steinig, zeitweise richtig hart. In Radebeul aufgewachsen, versuchte er als 28-Jähriger die Flucht über die Ostsee mit dem Schlauchboot. Das ging schief, und die Konsequenz waren zwei Jahre Abschiebehaft in DDR-Gefängnissen. In Stuttgart lernte er seine Frau kennen und wurde ein erfolgreicher Unternehmer.

Jetzt stehen stolze 1,2 Millionen Euro, davon mehr als 800 000 Euro nur für die Eisenbahnwelten, als Bausumme zu Buche. „Dass wir schwarze Zahlen schreiben, war Voraussetzung für die Kreditvergabe durch die Sparkasse Pirna. Wir brauchen jährlich mindestens 50 000 Besucher. Ich bin sicher, die kommen auch“, meint Lothar Hanisch.

🕒 Eisenbahnwelten, Kurort Rathen, öffentlicher Testbetrieb vom 6. bis 28. April, Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Sonnabend und Sonntag 9–18 Uhr, Eintritt: Erwachsene drei Euro, Kinder zwei Euro, Familienkarte acht Euro



Bildet den gesamten Großraum Dresden ab: Die Anlage umfasst insgesamt 4,2 Kilometer Gleislänge.